

Die Referent*innen

Petra Eickhoff – Diplom-Betriebswirtin, Moderatorin, Beraterin, zertifiziert als Systemische Coach, Geschäftsführerin von parto gUG, Partizipation und Organisationsentwicklung Köln
www.part-o.de

Sibylle Blömer-Hausmanns – langjährige Netzwerkerin für Inklusion (Gemeinsam leben – gemeinsam lernen), betreibt heute inclusio.de Beratung und Fortbildung

Stefanie Lehmann – Initiatorin, Projektleiterin, Trainerin PARTicipation, München
www.PARTinklusion.de

Anja Rosengart – Trainerin PARTicipation, Soziologin, Journalistin, Dozentin, Inklusionsbeauftragte der Gemeinde Amerang, Fachbeirätin Netzwerk Inklusion Bayern

Ekaterina Zeiler – Trainerin PARTicipation, Doktorandin an der TU München

Thomas Fertig – Sonderpädagoge, Projektleitungen, Multiplikator Eine-Welt-Arbeit, Leiter Prozessfabrik Berlin
www.institut-prozessfabrik.berlin

Umfang

Der Gesamtumfang dieser Weiterbildung beträgt 150 h Präsenzzeit (Seminare plus Kollegen-AG's bzw. Hospitationen) plus ca. 50 h Workload (Praxisprojektarbeit). Die Weiterbildung schließt mit einer die Weiterbildungszeit begleitenden Praxisprojektarbeit ab.

Alle Module sind auch einzeln als Fortbildung buchbar.

Zertifikat und Abschluss

Nach Abschluss der berufsbegleitenden Qualifizierung wird ein Zertifikat als „Berater*in für inklusive Prozesse“ gemeinsam von „Prozessfabrik Berlin“, „parto gUG Köln“ und „PARTicipation München“ ausgestellt.

Bewerbung an

Prozessfabrik Berlin

Thomas Fertig
info@institut-prozessfabrik.berlin
oder per Post:
Altenbraker Straße 19
12053 Berlin

Termine

Seminar 1 – Fr, 30. und Sa, 31. August 2019

Seminar 2 – Fr, 25. und Sa, 26. Oktober 2019

Seminar 3 – Fr, 13. und Sa, 14. Dezember 2019

Seminar 4 – Fr, 14., Sa, 15. und Mo, 17. März 2020

Seminar 5 – Fr, 24. und Sa, 25. April 2020

Seminar 6 – Fr, 12. und Sa, 13. Juni 2020

jeweils 9.00–17.00 Uhr

Zeitraum des Praxisprojektes und der Abschlussarbeit:
ca. Januar bis Juni 2020

Zeitraum der drei Hospitationsbesuche in Best-Practice-Beispielen bzw. der Kolleg. Beratungstreffs:
während der gesamten Weiterbildungszeit möglich
(jeweils bis zu 4 Stunden)

Veranstalter

Prozessfabrik Berlin
Begleitung & Training für pädagogisch Tätige
www.institut-prozessfabrik.berlin

Kooperations- und Beratungspartner

Landesarbeitsgemeinschaft Eltern für Inklusion e.V. Hamburg
www.eltern-fuer-inklusion.de

 **landesarbeitsgemeinschaft
eltern für inklusion e.v. hamburg**

Veranstaltungsort

U. a. Räume der Hamburger **Arbeitsassistenten** und **LAG:**
Schulterblatt 36
20357 Hamburg
Weitere Infos zu Veranstaltungsorten bei Anmeldung

Kosten

Gesamtkosten: 2.250,- € inkl. Praxisprojektarbeit
(in Raten zahlbar)

Ein einzelnes 2-tägiges Seminarmodul: 345,- €
(Reduktionen auf Anfrage möglich)

Veranstalter:



Weiterbildung zum/zur Berater*in für inklusive Prozesse



HAMBURG 2019/20

Kooperationspartner:
LAG Eltern für Inklusion e.V. Hamburg

Inklusive Prozesse in Organisationen unterstützen

Individuellere Entwicklungen Einzelner und heterogenere, vielfältigere Gruppen, Stadtteile und Gesellschaft brauchen umso mehr Augenmerk auf Zusammenhalt, Partizipation und Inklusion.

Menschenrechtsorientierte und inklusive Prozesse sind anspruchsvoll und fordern die Systeme in Gruppen, in Einrichtungen, in Organisationen, in Schulen oder etwa in Kommunen heraus, sich zu verändern.

Geforderte Systeme benötigen nicht nur ausreichende Ressourcen, sondern grundlegende Formatveränderungen, nachhaltige Haltungsentwicklung und die Partizipation aller Akteure, unterstützt durch gute Beratung.

Wie kann man Exklusion und Diskriminierung verhindern? Wie organisiert und unterstützt man Vielfalt? Wie kann man Kooperation und Heterogenität gemeinsam leben? Wie organisiert man lebendige Systemveränderungen?

Wie begleitet und moderiert man ein solches Change-Management? Wie regt man als Begleiter*in grundsätzliche Veränderungen in sozialen Ökosystemen an? Wie stärkt man alle Beteiligten, sich auf solche inklusiven Veränderungsprozesse einzulassen?

*Berater*innen für inklusive Prozesse* begleiten und unterstützen interne Inklusionsprozesse in der eigenen Einrichtung und /oder extern in anderen Einrichtungen. Diese Weiterbildung baut auf den integrativen / inklusiven Praxiserfahrungen der Teilnehmer*innen auf und knüpft an deren Vorbildung inklusiver Inhalte aus früherer Aus- oder Weiterbildung an.



Ziele

- Exklusion und Inklusion, Diversität, Diskriminierung und Rassismus im pädagogischen Alltag und in organisatorischen Systemen erkennen und begegnen
- Zusammenhalt und Kooperation in heterogenen, individualisierten sozialen Kontexten stärken und fördern
- Inklusive Bildung und Stadtentwicklung konzeptionell entwickeln und in der eigenen Praxis umsetzen können.
- Inklusive Haltung und Einstellung weiterentwickeln und festigen und inklusive Haltungsentwicklung bei Fachkräften und in Organisationen unterstützen, entwickeln und implementieren
- Systemische Veränderungsprozesse anstoßen, begleiten, strukturieren und moderieren – intern oder extern
- Workshops, Pädagogische Tage, Teamtage u. dgl. leiten und mit Inklusionsinhalten ansprechend gestalten können
- Beteiligungsprozesse, Netzwerke und Runde Tische aufbauen und moderieren und lebendig halten können
- Fachkräfte und Akteure in inklusiven Prozessen und Konflikten beraten und unterstützen können

Aufgabenfelder von Berater*innen für inklusive Prozesse

Schulen, Kitas, Jugendhilfeträger / Vereine, Fachschulen, Kommunen, Assistenzdienste, pädagogische Fort- und Weiterbildung, Kultureinrichtungen, Firmen, Praxen u. dgl.

Beschreibung der Einzelseminare

jeweils 9.00 – 17.00 Uhr (inkl. 1 h Mittagspause)

Seminar 1 (2 Tage)

Einführung / Inklusive Konzepte, Pädagogik der Vielfalt und partizipative Beratung

Die ersten beiden Seminartage dienen dem Einstieg, dem Kennenlernen, der Standortbestimmung bzgl. eigener inklusiver Entwicklung und Trägerentwicklung. Außerdem klären wir gemeinsame Vorstellungen und Zielsetzungen inklusiver Orientierung und inklusiver Praxis und werden uns über Ziele der Weiterbildung klar. Übungen zu Vielfalt/Diversity lockern den Tag auf und ermöglichen bleibende Erfahrungen in der Weiterbildungsgruppe.

Seminarleitung: Thomas Fertig

Seminar 2 (2 Tage)

Bildung und Moderation Inklusiver Netzwerke

In dieser Veranstaltung geht es um das Verständnis und die Aufgabe inklusiver Netzwerke, einen Überblick über Hilfen und um die Rolle entsprechender Moderator*innen.

Netzwerke benötigen auf Dauer immer Personen, die sie am Laufen halten und ihnen Inhalt und Leben einhauchen. Welche Formen und Inhalte von Netzwerken kann man entwickeln und wie moderiert man sie? Welche bestehenden Netzwerkstrukturen kann man nutzen? Wie unterstützt man dabei eine konstruktive inklusive Haltung und Einstellung bei allen Beteiligten? Wie gestaltet man bspw. Übergänge zw. Kita – Schule – Jugendhilfe und Beruf? Wir betrachten und entwickeln die Netzwerke der Teilnehmer*innen.

Seminarleitung: Sibylle Blömer-Hausmanns

Seminar 3 (2 Tage)

Seminar- u. Workshopgestaltung / Leitung von Gruppen – Methodische Aufbereitung inklusiver Inhalte

Wie leite ich eine Gruppe/ein Team? Wie leite ich z. B. einen Pädagogischen Tag, ein Seminar, einen Workshop...? Wie bereite ich einen solchen Tag vor? Wie strukturiere, rhythmisiere und moderiere ich die Inhalte? Wie kann ich effektiv, abwechslungsreich und ansprechend Inhalte methodisch aufbereiten und vermitteln? Wir lernen Methoden kennen und üben uns darin,

inklusive Inhalte ansprechend zu vermitteln. Gleichzeitig erlebt die Gruppe das Seminarteam im anschaulichen „Teamenteaching“.

Seminarteam: Stefanie Lehmann, Anja Rosengart, Ekaterina Zeiler

Seminar 4 (3 Tage)

Organisationsberatung – Beratung von Systemen – Beratung in Systemen – Change-Management

In der zweiten Veranstaltung werden die wichtigsten theoretischen Hintergründe von systemischer Beratung und Organisationsentwicklung vermittelt. Die Teilnehmenden erproben und reflektieren bewährtes Handwerkszeug aus der Beratungspraxis. In der Rolle der Berater*in steht die „Prozessbegleitung“ später immer wieder vor neuen Herausforderungen: Veränderungsprozesse partizipativ begleiten, Widerstände verstehen und nutzen. Vorkenntnisse aus anderen Beratungsseminaren sind hilfreich.

Seminarleitung: Petra Eickhoff

Seminar 5 (2 Tage)

Konzepte und Praxis von Inklusion, Diversity und Heterogenität – Inklusive Entwicklungsprozesse in Organisationen / Einrichtungen

Diese Veranstaltung soll „inklusiv auffrischen“: alle Teilnehmer*innen auf den aktuellen Stand der Diskussionen bringen sowie Entwicklungen in der inklusiven Pädagogik, inklusiven Stadtteilentwicklung, Anti-Diskriminierungsbewegung und politischen Entwicklung thematisieren. Diese „Auffrischung“ wird verknüpft mit dem Ausprobieren verschiedener Vermittlungsmethoden.

Zum Vormittag des ersten Tages sind auch die Leitungen der Einrichtungen, aus denen die Teilnehmer*innen kommen, eingeladen. Dabei geht es darum, Leitungen und Vorgesetzte von Beginn an in die bevorstehenden inklusiven Prozesse, die ihre eigene Organisation betreffen, miteinzubeziehen. Später stellen die ersten Teilnehmer*innen an diesem Wochenende ihre Praxisprojekte vor.

Seminarleitung: Thomas Fertig

Gastreferent*in: N.N. (Montagsstiftung angefragt)

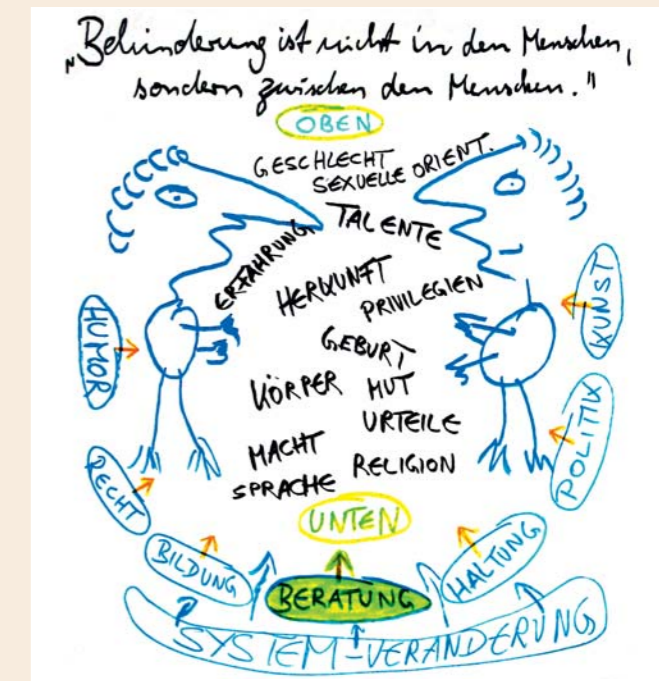
Seminar 6 (2 Tage)

Abschlussveranstaltung:

Projekte, Zukunft, Recht und Grenzen

In dieser Veranstaltung ist Platz für ein Wunschthema der Teilnehmer*innen („Carte blanche“), das sich im Laufe der Weiterbildung entwickelt hat, bspw. „Ruf nach Grenzen inklusiver Entwicklung“ oder „Rechtliches Know-How“ oder „Projektplanung und Prjektanträge“. Außerdem geht es um die Planung und Festlegung weiterer individueller Schritte als „Berater*in für inklusive Prozesse“ nach dem Weiterbildungsende. In diesem Seminar präsentiert zudem die 2.Hälfte der Teilnehmergruppe ihre Praxisprojekte.

Moderation/Seminarleitung: Thomas Fertig und Petra Eickhoff als Co-Betreuerin der Praxisprojekte plus Praxis-Expert*innen



Teilnahmevoraussetzungen

1. Abgeschlossene pädagogische / erzieherische oder vergleichbare Ausbildung
2. Berufspraktische und theoretische Vorbildung in Integrations- / Inklusions- / Antidiskriminierungsthemen